



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Moderne Kunst- und Stilfragen

Kuhn, Albert

Einsiedeln [u.a.], 1909

Figur 33. E. Schaudt u. H. Lederer: Bismarckdenkmal, Hamburg

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47356)

III. Paysage intime, Freilichtmalerei, Impressionismus, Pointillismus, Primitivismus.

1. Wie in der Architektur, so setzt seit 1815 auch in der Plastik und Malerei eine Richtung ein, welche von mittelalterlichen Gedanken oder besser von romantischen Stimmungen erfüllt war. Die romantische Kunst überdauerte die Mitte des Jahrhunderts, allein um 1850 brach sich eine neue Richtung Bahn, deren charakteristische Eigenschaften ein gesteigerter Kolorismus und Realismus waren.

Im Jahre 1842 wurden zwei große Geschichtsbilder der Belgier Gallait (Abdankung Karls V.) und Biefve (Kompromiß des niederländischen Adels [Fig 34]) in den Kunststädten Deutschlands ausgestellt. Gegenüber der romantischen Malerei, welche der Farbe nicht die ihr gebührende Aufmerksamkeit widmete, weckten die belgischen Historienbilder durch den Reichtum der Komposition, die Pracht der Kostüme, besonders durch den Glanz der Farbe und die Tiefe der purpurnen Gesamtstimmung die höchste — eine übertriebene und unverdiente Bewunderung und spornten zur Nachahmung. Piloty und seine zahlreichen Schüler, die Maler des Maximilianeums, Makart u. s. w. leiteten die Zeit des koloristischen Historienbildes und des anekdotischen Genre ein.

Die Belgier hatten ihre in Deutschland so sehr bewunderte Malerei in Frankreich, in Paris gelernt, und so kam auch die deutsche Malerei in die Abhängigkeit

von der französischen. Es begannen, wie schon oben gesagt worden, die Künstlerfahrten nach Paris, welche besonders seit den achtziger Jahren sehr häufig wurden.

Die koloristische Malerei hielt in Frankreich nicht



Fig. 33. E. Schaudt u. H. Lederer: Bismarckdenkmal, Hamburg. Nach Phot. von Römmler u. Jonas, Dresden.
Moderne Kunst- und Stilfragen. 3